

**Steinheim
Nieheim**



Nachrichten

Fragebogen soll Bedarf ausloten

Entrup wünscht sich ein Wärmenetz

ENTRUP (jk). Ein Wärmenetz für die Ortschaft Entrup wurde auf der letzten Sitzung des Ortsausschusses diskutiert. Als Experte war Mark Becker, Geschäftsführer der Gebr. Becker GmbH & Co. KG, Höxter, eingeladen. In seinem Vortrag erläuterte Becker die wichtigsten Voraussetzungen für die Umsetzung eines solchen Energiekonzepts. Dazu gehört zunächst eine Bürgerbefragung mit Bedarfsanalyse. Sofern genügend Interessenten vorhanden

sind, sollte eine Machbarkeitsstudie erstellt werden. Becker zufolge wäre es sinnvoll, zunächst alle Möglichkeiten der Solarenergie und der bereits vorhandenen erneuerbaren Energien in die Planungen einzubeziehen. Da die mit Strom betriebenen Wärmepumpen jedoch nur bis zu einer bestimmten Temperatur energieeffizient arbeiten und bei Wärmenetzen im ländlichen Raum infolge der vorhandenen Strukturen eine Vorlauftemperatur von 70 Grad erreicht werden sollte, wären an Frosttagen zusätzliche Wärmeerzeuger, wie Hackschnitzelheizungen oder ein mit Biogas betriebenes Blockheizkraftwerk erforderlich. In Absprache mit Bürgermeister Johannes Schlitz sollen Fragebögen an die Haushalte verteilt werden, mit denen das Interesse der Entruper an einem Wärmenetz abgefragt wird. Sofern dieses ausreicht, sollen konkrete Pläne entwickelt und in einer Bürgerversammlung vorgestellt werden.



Mark Becker informierte in Entrup über ein mögliches Wärmenetz für die Ortschaft. Foto: Privat

Tageskalender

STEINHEIM

Westfalen-Blatt
Steinheim, 8 bis 16 Uhr Service-Punkt WESTFALEN-BLATT: Bestellungen Schröder, Petersilienstraße 5 in Steinheim, Telefon 05233/5275.

Rat und Hilfe
AWO Steinheim, 9 bis 17 Uhr Beratungsstelle gegen Gewalt an Frauen, Telefon 0160/937930-30 oder -35, 13 bis 15 Uhr Regionale Flüchtlingsberatungsstelle, offene Sprechstunde, Pymontor Straße 8, Drogen- und Suchtberatung, 16 bis 17.30 Uhr im Gesundheitszentrum, Bahnhofsallee 12, Telefon 05272/371460.

Politik
Stadt Steinheim, 18.30 Uhr Sitzung des Bezirksausschusses Steinheim im Rathausaal.

Museum
Teddy- und Puppenmuseum Steinheim, 14 bis 17 Uhr geöffnet, Höxterstraße 11, Anmeldung für Gruppen ab 5 Personen außerhalb der Öffnungszeiten, Telefon 0171/5137502.

Büchereien
Stadtbücherei Steinheim, 14 bis 18 Uhr geöffnet, Hollentalstr. 13.

Ausstellungen
Möbelmuseum Steinheim, 14 bis 17 Uhr geöffnet sowie die Sonderausstellung "150 Jahre Eisenbahn in Steinheim": Führungen für Gruppen nach Vereinbarung unter Telefon 05233/8552 (Johannes Waldhoff).

Vereine und Verbände
Ev. Kirchengemeinde Steinheim, 17 Uhr Cafe international, Kleiderökumene Steinheim,

15 bis 17 Uhr Kleiderladen geöffnet, Bahnhofstraße 6.

MGV Liederkrantz Steinheim, 19.30 Uhr Chorprobe im ev. Gemeindezentrum Steinheim.

Shantychor MC Harmonie, 19 Uhr Chorprobe im Begegnungszentrum Kolpingfamilie Steinheim.

NIEHEIM

Bäder
Bad am Holsterberg, Nieheim, 16 bis 20.30 Uhr Warmbadtag.

Büchereien
Kath. öffentliche Bücherei Nieheim, 16 bis 18 Uhr Paternosterstraße 1.

Vereine und Verbände
Caritas Nieheim, 10 bis 11.30 Uhr, 15 bis 16.30 Uhr Kleiderstube in Nieheim geöffnet.

Ev. Kirchengemeinde Marienmünster-Nieheim, 16.30 bis 18.30 Uhr Gemeindebüro geöffnet. Kirchengesch Nieheim, 18 bis 19 Uhr Chorprobe im Gemeindehaus.

Politik
Stadt Nieheim, 18.30 Uhr Haupt- und Finanzausschuss in Kath. Grundschule Nieheim.

Möbelindustrie im Wandel: Historikern interviewt Betroffene – Digitalangebot im Möbelmuseum

Zeitzeugen kommen zu Wort

Von Heinz Wilfert

STEINHEIM (WB). Die Möbelproduktion prägte seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert Leben und Wirtschaft der Stadt Steinheim. In den 1930-er Jahren stammten mehr als 40 Prozent aller in Deutschland gefertigten Möbel aus Ostwestfalen, unter anderem aus der Emmerstadt, wo sich viele Tischlerereien und Möbelfabriken auch auf Möbel mit handgeschlitzten Verzierungen spezialisiert hatten. Über 1000 Arbeitskräfte fanden in zahlreichen Steinheimer Betrieben einen Arbeitsplatz.

Durch Serienproduktion und billige Konkurrenz aus Osteuropa veränderte sich die Möbelproduktion fundamental. Die meisten Betriebe mussten schließen, die Arbeitsplätze gingen verloren.

In ihrem Zeitzeugenprojekt spürt die Münsteraner Historikerin Alexandra Bloch Pfister in Zusammenarbeit mit dem Möbelmuseum Steinheim sowie der Stadt Steinheim diesem Wandel nach und ließ seit Mai 2022 in Interviews betroffene Zeitzeugen zu Wort kommen. Das multimediale Projekt ist jetzt nach siebenmonatiger Vorbereitung abgeschlossen. Auf drei iPads wurden die Aussagen von 16 Zeitzeugen präsentiert und im Möbelmuseum vorgestellt.

Sie sprechen jeweils in mehreren Minuten über ihre Arbeit, ihre Erfahrungen und ihre Wahrnehmung der Krise der Möbelindustrie speziell in Steinheim. „Aus unterschiedlichen Perspektiven und Lebensläufen ergaben sich interessante Einblicke in die für die Stadt Steinheim nicht unbedeutenden industriellen Wandlungsprozess“, so Bloch Pfister. Damit bekommt die Geschichte des Möbelmuseums eine digitale Note.

Für die Präsentation wurde eigens eine App entwickelt, die allerdings nicht im Internet zugänglich sein soll. Dazu



Im Möbelmuseum wurde das Projekt „Zeitzeugen der Steinheimer Möbelgeschichte“ vorgestellt. Foto: Heinz Wilfert

Regina Schuler, die Fördervereinsvorsitzende Möbelmuseum: „Die Zeitzeugen haben sich überwiegend gegen eine Veröffentlichung im Internet entschieden. Im nächsten Jahr wird das digitale Projekt an geeigneter Stelle im Möbelmuseum allen Interessierten zugänglich gemacht.“ An verschiedenen Medienstationen sollen künftig im Museum neben diesen authentischen Schilderungen noch weitere, digital aufbereitete Informationen zur Geschichte und Entwicklung der Möbelindustrie in Steinheim und Ostwestfalen abrufbar sein.

Das wird allerdings erst nach dem 1. April 2023 der Fall sein, da das Möbelmuseum bis dahin eine Winterpause einlegt.

Zu den Interviewten gehört neben dem Hingsten Michael Waldhoff (38), der bei Inca gelernt hatte und heute als Schulsozialarbeiter arbeitet, seinem Vater Tischlermeister August Waldhoff (87) und Holzbildhauermeister Walter Jonck auch Ursula Spilker, die letzte ChefIn des Betriebs An-

ton Spilker, mit dem 1864 der Aufstieg der Steinheimer Möbelproduktion begonnen hatte. Sie hatte eine Tischlerlehre absolviert und den Betrieb 13 Jahre bis zu seiner Aufgabe geführt. Ursula Spilker hat zusammen mit Johannes Waldhoff das Buch „1864 bis 2014 150 Jahre Steinheimer Möbel“ herausgegeben.

Bei Anton Spilker hat der Vinsebecker Rudi Timmer gelernt, der sich erinnert, warum er Tischler wurde. „Meine Eltern haben mir dazu geraten, weil ich es bei der Arbeit warm haben sollte.“ Nach der beruflichen Qualifikation auf Lehramt studierte er und unterrichtete 35 Jahre an der Kreisberufsschule in Brakel. Seine besondere Qualifikation bewies er bei einem 12-jährigen Lehrauftrag an der Fachhochschule für Architektur in Detmold. Von einer schönen Zeit berichtet auch Willi Krawinkel, der bei Franz Finheide seine Ausbildung machte, sich zum Holztechniker fortbildete und bis zum Ruhestand beim Unternehmen Strato arbeitete.



Die Historikerin Dr. Alexandra Bloch Pfister hatte 16 Zeitzeugen interviewt. Sie sorgt damit ab dem kommenden Jahr für eine digitale Note im Möbelmuseum Steinheim. Foto: Heinz Wilfert

Nach dem Weihnachtsprogramm gibt es auch 2023 viel zu erleben im Kultmuseum

Auch Teddys haben Termine

Von Ralf Brakemeier

STEINHEIM (WB). Zur Zeit sind Tausende Bewohner des kultigen Steinheimer Teddy- und Puppenmuseums noch im Dauerstress. Schließlich besteht das Weihnachtsfest vor der Tür und da wollen noch ganz viele Teddys verschenkt, Präsente verpackt und Postkarten geschrieben werden. Doch auch nach dem Fest der Feste kommt im Museum keine Langeweile auf. Dafür sorgt Teddy-Chefin Annegret Dreßel, die schon jetzt etliche Termine für das kommende Jahr vorbereitet hat.

Nach der Winterpause im Januar hat die Museumsleiterin bereits für den 24. Februar – den ersten Termin „außer der Reihe“ im Kalender notiert. Dann lädt sie Kinder und Erwachsene zum beliebten Mensch ärgere Dich nicht-Spieleabend ins Museum ein. Am 5. März sollen vor Ort Geschichten aus fünf Jahren Teddymuseum erzählt werden. Im Anschluss an Kaffee und Kuchen können die Besucher dann auch noch die neue Bärenausstellung bewundern. Am 26. März folgt dann die Ostereierausstellung auf dem klei-

nen Ostereiermarkt in der Höxterstraße. Nach dem Muttertagscafé am 14. Mai mit Programm (Mütter haben freien Eintritt) wird sich das Teddy- und Puppenmuseum im Juli (die genauen Daten stehen noch nicht fest) am Steinheimer Kinderferienspaß mit einem eigenen Programm beteiligen. Auf das maritime Frühjahr am 13. August – für Mitglieder des Museums und solche, die es noch werden wollen – folgt am 27. August der Maritimabend mit Musik. Den Tag des Teddybären feiern alle Fans mit vielen Ak-

tionen gemeinsam im Teddy-museum am 9. September. Dann wird auch eine Ausstellung seltener englischer Bären zu sehen sein. Es folgt die Museumsnacht am 7. November, der Vorlesetag (für Kinder und Erwachsene) am 18. November und der Beginn der nächsten Adventsausstellung am 27. November.

Bis zum 24. Dezember läuft noch der aktuelle Weihnachtsmarkt im Museum. Hier gibt es auch Geschenkideen und verschiedene Möglichkeiten, anderen eine Freude zu machen.

Goeken spricht beim Neujahrsempfang

STEINHEIM (WB). Zum Neujahrsempfang lädt der CDU-Stadtverband Steinheim am Sonntag, 8. Januar, ins Kolping – Begegnungszentrum Steinheim, Am Piepenbrink 6, ein. Beginn ist ab 11 Uhr.

Dort wird der Landtagsabgeordnete Matthias Goeken aus der Landespolitik berichten. Danach können die Mitglieder und ihre Familien ins Gespräch kommen.

Adventsfenster auf dem Richterplatz

NIEHEIM (WB). Die Adventsfenster in Nieheim, sind ganz weit geöffnet und laden alle Menschen zum Reinschauen ein. Am kommenden Freitag, 16. Dezember, öffnet die SPD ihr Fenster ab 18 Uhr auf dem Richterplatz. Und alle, die einen Blick hineinwerfen, sind zu Tee, Glühwein und Bratwurst eingeladen.

Nieheim vergibt Ehrenamtspreis

NIEHEIM (WB). Die Verleihung des Ehrenamtspreises sowie des Klimaschutzpreises 2023 stehen am Beginn des öffentlichen Teils der letzten Ratsitzung in diesem Jahr am Donnerstag, 15. Dezember. Beginn ist etwa um 18.30 Uhr im Sackmuseum.



Noch ist das „Winter Wonderland“ im Teddy- und Puppenmuseum Steinheim zu bestaunen. Aber auch im kommenden Jahr hat Museumschefin Annegret Dreßel einiges vor. Los geht es mit einem Spieleabend für Kinder und Erwachsene im Februar. Foto: Ralf Brakemeier

Auch Teddys bekommen Weihnachtsgeschenke, wie dieser historische Plüschkamera beweist.